

Dr. Kriemhild Büchel - Kapellen

Vortrag

Appetit auf die Zukunft Vom Ich zum Wir ist für die Zukunft sehr wichtig.

In welchem Patsch möchte ich leben?

Was macht unsere Lebensqualität aus

Was macht Gemeinden erfolgreich?

Das Sozialkapital ist wesentlich und Grundlage für Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft etc. Betriebsklima in Schule und Wirtschaft

Es hat dramatische Folgen, wenn diese Wir-Qualität abnimmt. Wir Menschen sind soziale Wesen.

Lebensqualität sinkt. In einer Gemeinde mit hoher Wir-Qualität gibt es weniger Jugendarbeitslosigkeit, weniger Vandalismus, bessere Schulen, bessere Leistungen, es kommt immer auf die Beziehungsqualität an

Betriebe sind erfolgreicher, Menschen gesünder, wenn Beziehungen vorhanden sind, bleiben Menschen gesünder, beweglicher bis ins hohe Alter. Wie werde ich alt? Einsamkeit erhöht die Risiken im Alter. Einsamkeit und Verlassenheit drohen zum Hauptproblem in der Zukunft zu werden.

Sinkende Geburtenraten merkt man erst im Alter, wenn ich im Rollstuhl sitze und ich bemerke, dass niemand mehr da ist, der ihn schiebt. Es hat auch das Verantwortungsgefühl gegenüber dem anderen abgenommen und das Wohlbefinden geht zurück.

Beziehungen funktionieren nicht auf Knopfdruck, sie müssen immer Tag für Tag gelebt werden.

Wir sind in einem Hamsterrad gefangen und so beschäftigt, dass wir den anderen nicht mehr wahrnehmen.

Verloren geht auch das Umweltbewusstsein, weil die Folgen nicht mehr abgeschätzt werden können und die Lebensgrundlagen der Jungen verspielt werden.

Beziehungen sind der Motor unseres Lebens. Eine schlimmste Folter ist die Einzelhaft.

Beziehungen sind die "neue Währung"

Netzwerke sind jede Gemeinde, jede Schule, jeder Verein. Damit das Zusammenleben funktioniert, braucht es Spielregeln, Werte. So ein Wert ist Vertrauen, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit. das Geben und Nehmen. Wenn ich immer nur absauge, wird mich diese Erosion auch einmal selbst treffen. Sozialkapital ist der Kitt der Gemeinde, der Gesellschaft. Blick über den Tellerrand vom Öffnen des eigenen Kopfes, hilft uns weiterbewegen.

Horizont, Spielräume, Handlungsmöglichkeiten. Da müssen wir uns auch selbst befragen Dinge über Bord werfen uns verändern.

Ein So weiter gibt es in vielen Bereichen nicht mehr. eingefahrene Geleise verlassen. Mit Methoden von gestern lassen sich Probleme von heute oder der Zukunft nicht mehr lösen.

Wer allein arbeitet addiert, wer miteinander arbeitet, multipliziert. Wenn jeder an sich denkt, ist dann wirklich an alle gedacht? (Landwirtschaft, Kultur, Umwelt) Die Weisheit der Vielen.

Jeder Bürger ist Experte. Nur im Miteinander werden wir die großen Herausforderungen unserer Zeit lösen können. Eine lebenswerte Zukunft braucht dieses Miteinander. Dafür muss ein Klima des Miteinander geschaffen werden, dass Sozialkapital lebendig wird.

Kommunikation Austausch ist die Voraussetzung besonders bei wichtigen, heiklen Themen.

Wir müssen erkennen, dass wir in einem gemeinsamen Boot sitzen, in Patsch oder weltweit.

Wie wollen wir leben in fünf bis zehn Jahren? Dazu braucht es gute Prozesse im gegenseitigen Austausch, auch die Meinung eines anderen einmal anhören.

Beziehungsqualität. Die Gemeinde ist hier ein wichtiger Ort, weil man Dinge viel leichter wahrnehmen und beeinflussen kann. Lebensqualität wird in öffentlichen Räumen

Begegnungszonen sichtbar. Hier wird auch Identität und Charakter eines Dorfes sichtbar.

So wie wir heute planen, leben wir morgen. Statt Probleme zu bejammern, sollen Lösungen gestaltet werden. Wenn eine Gemeinde Zukunft haben will, heißt es jetzt Weichen zu stellen.

Wer nicht an die Zukunft denkt wird keine haben. Das heißt, was mache ich dabei, was machen wir dabei?

Zusammenfassung von Oswald Wörle